



INFORMATION

D

2012

EIN
GEMEINSAMES
PROJEKT VON



WWF Labelratgeber „Holz- und Papierprodukte“

Eine Analyse des IFEU Instituts für Energie- und Umweltforschung, Heidelberg durchgeführt im Auftrag des WWF Deutschland

Februar 2012

Gütezeichen für Papier- und Holzprodukte

Kopierpapier, Hygienepapier, Zeichenblöcke, Bauholz, Gartenmöbel...: Der anspruchsvolle Verbraucher möchte beim Einkauf dieser Alltagsprodukte sichergehen, dass die Rohstoffe, die zur Herstellung der Produkte gebraucht werden, aus verantwortungsvollen Quellen stammen. Anders gesagt: der Verbraucher möchte ausschließen, dass für seinen Bedarf an Holz- und Papierprodukten Wälder zerstört, Menschen bei der Fertigung ungerecht behandelt oder die Umwelt beeinträchtigt wurde. Beim Einkauf trifft der Verbraucher auf Gütezeichen, die ihm bei der Kaufentscheidung helfen sollen. Doch leider gibt es eine große Zahl von Labeln, sodass es für den Verbraucher schwierig wird den Überblick zu behalten, welchem Label er vertrauen kann.

Der WWF hat eine Auswahl an gängigen Labeln für Papier- und Holzprodukte unter die Lupe nehmen lassen. Das unabhängige IFEU Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg¹ führte die Analyse im Auftrag des WWF Deutschland durch. Nach einem gemeinsam von WWF und IFEU entworfenen Kriterienkatalog wurde kritisch hinterfragt, nach welchen Prüfkriterien die Label vergeben werden und wer sie vergibt. Die Ergebnisse wurden in einer Ergebnismatrix zusammengeführt. Der „WWF-Labelratgeber Holz- und Papierprodukte“ bringt die wichtigsten Ergebnisse der Matrix auf den Punkt und kann so eine nützliche Entscheidungshilfe beim Kauf von Holz- und Papierprodukten sein.

Zielsetzung der Label-Matrix

Im Rahmen der vorliegenden Analyse und der anschließenden Zusammenstellung wurden die wichtigsten im deutschsprachigen Raum vorzufindenden ökologischen Produkt-Label und Umweltzeichen für den Einsatz bei Papier- und Druckprodukten einander gegenübergestellt. Der Nutzer - ob Privatperson oder Papiereinkäufer in Unternehmen oder Organisationen, in öffentlichen Verwaltungen oder Behörden, in Verlagen oder Druckereien - kann mit den Kriterien aus dieser Label-Matrix einen besseren Überblick erhalten und minderwertige von anspruchsvollen Labeln unterscheiden.

¹ IFEU Institut für Energie- und Umweltforschung, Heidelberg: <http://www.ifeu.de/>

Kriterien der Analyse

Unterschiedliche Label-Gruppen

Bei den Recherchen zur vorliegenden Matrix stellte sich heraus, dass bei der Einordnung der untersuchten Label einige sowohl die Waldbewirtschaftung als auch die Weiterverarbeitung des Rohstoffes Holz und die Papierherstellung berücksichtigen. Andere dagegen betrachten allein das Produkt Papier oder aber auch fertige Druckprodukte.

Die Label- und Umweltzeichen wurden nach ihrer Herkunft in die Gruppen Waldzertifizierungs-, NGO-Label, Umweltzeichen, Branchen- sowie Firmenlabel eingeteilt. In der Gruppe der Wald-Zertifizierungen sind **FSC®** (Forest Stewardship Council®) und **PEFC** (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) eingeordnet. Das NGO-Label **Rainforest Alliance Certified** schreibt eine FSC-Zertifizierung als Zertifizierungsgrundlage für Papierprodukte vor. In der Gruppe der auf dem deutschsprachigen Markt vertretenen Umweltzeichen sind der **Blaue Engel**, der **Nordic Swan** und das **EU-Ökolabel** einzuordnen. **Paper by Nature** des gleichnamigen gemeinnützigen Vereins ist ein branchenbezogenes Ökolabel. Hinzu kommen noch drei Firmen-Label: Zum einen **Ökopa-Plus**, welches als Grundlage der Zeichenvergabe den Blauen Engel vorschreibt und die beiden anderen ungebundenen Label **Aqua Pro Natura / Welpark Tropenwald** und **Oxford acts for the Planet**.

Die beiden ursprünglichen Wald-Label FSC® (Forest Stewardship Council®) und PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) sind aus der Waldbewirtschaftung heraus entstanden.

Der **Forest Stewardship Council** wurde 1993 in Toronto auf Initiative von Menschenrechts- sowie nationalen und internationalen Umweltorganisationen zusammen mit Holzhändlern und der Forstindustrie als Antwort auf die 1992 beim Umweltgipfel von Rio formulierten Leitprinzipien nachhaltiger Entwicklung gegründet.² FSC basiert auf einem gleichberechtigten 3-Kammer-System, bestehend aus Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftskammer.

Das heutige **Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC)** wurde im Jahre 1999 unter dem Namen *Pan European Forest Certification Council (PEFCC)* von europäischen Vertretern aus Holz- und Forstwirtschaft sowie unter anderem dem Deutschen Forstwirtschaftsrat (DFWR) in Paris gegründet. Es setzt inhaltlich die Vereinbarungen der Europäischen Ministerkonferenzen zum Schutz der Wälder um.³ 2003 wurde mit der Aufnahme erster außereuropäischer Länder der Name in PEFC geändert.

Grundlage der Bewertung von beiden forstwirtschaftlich geprägten Labeln waren die jeweiligen nationalen deutschen Standards und/oder, falls keine nationalen Vorgaben vorhanden waren, die Standard- und Systemvereinbarungen der jeweiligen internationalen Organisationen.⁴

Die zweite Gruppe von Umweltlabeln wird von den nationalen und europäischen Umweltzeichen gebildet. Für Deutschland ist hier besonders der **Blaue Engel** als das bekannteste nationale Umweltsiegel hervorzuheben. Die Vergabe erfolgt durch eine unabhängige Vergabekommission, der Jury Umweltzeichen, in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Die Federführung zur Vergabe liegt bei RAL-Umwelt.⁵ Der **Blaue Engel** wird für die verschiedensten Produktgruppen vergeben. Im Papier- und Holzbereich gibt es verschiedene Zeichengruppen:

- UZ 5 Hygienepapiere
- UZ 14 Recyclingpapier
- UZ 35 Tapeten und Raufaser überwiegend aus Papier-Recycling
- UZ 56 Recyclingkarton
- UZ 65 Ungebleichte Koch- und Heißfilterpapiere
- UZ 72 Druck- und Pressepapiere überwiegend aus Altpapier
- UZ 153 Technisch getrocknete Holzhackschnitzel / Holzpellets

² www.fsc.org: hier: „About FSC“

³ www.pefc.de: hier: „Alles was Sie über PEFC wissen sollten“, Oktober 2011

⁴ Regelwerke abrufbar unter: www.fsc-deutschland.de und www.pefc.de

⁵ RAL gemeinnützige GmbH, <http://www.ral-umwelt.de/index.php?id=244>

WWF Labelratgeber Holz- und Papierprodukte

Die Aussagen der Labelmatrix beziehen sich – falls im nachfolgenden Text nicht anders gekennzeichnet – für den *Blauen Engel* nahezu ausschließlich auf die Anforderungen zum UZ 72 Druck- und Pressepapiere vom April 2011.⁶

Der **Nordic Swan** ist das gängigste Umweltzeichen in Skandinavien und kann mit dem deutschen *Blauen Engel* verglichen werden. Er wurde 1989 vom Nordic Council of Ministers gegründet⁷ und wird von nationalen skandinavischen Normungsorganisationen vergeben. Da viele in Deutschland erhältliche Papierprodukte in Skandinavien hergestellt werden ist der *Nordic Swan* auch auf dem deutschsprachigen Papiermarkt zu finden.

Auch auf europäischer Ebene wurde bereits im Jahre 1992 ein Umweltzeichen, das **EU Ecolabel**, geschaffen.⁸ Die Vergabe erfolgt – ähnlich wie beim *Blauen Engel* und dem *Nordic Swan* - über einen Kriterienkatalog von unabhängiger Seite. Im Rahmen der Labelmatrix wurde die Produktgruppe „Copying and Graphic Paper“ berücksichtigt.

Neben den Forstlabels und nationalen sowie europäischen Umweltsiegeln gibt es weitere Labelgruppen, die unterschiedliche Ursprünge aufweisen:

Die Rainforest Alliance ist eine US-amerikanische Umweltorganisation, die sich für nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, nachhaltigen Tourismus und Umweltbildung einsetzt. Sie hat ein weltweit – so auch auf dem deutschsprachigen Markt – eingesetztes Ökolabel: **Rainforest Alliance Certified**, welches sie nach unabhängiger Prüfung an Produkte und Produktgruppen vergibt⁹. Die Organisation wurde 1987 gegründet. Sie beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Schutz der Biodiversität und der Sicherung der Rechte und des Wohlergehens der Arbeiter und ihrer Dorfgemeinschaften. Unternehmen, die landwirtschaftliche oder Forstprodukte aus zertifizierten Betrieben beziehen, dürfen das Gütesiegel *Rainforest Alliance Certified* führen.

Der europäische Verein **Paper by Nature** ist ein Branchenzusammenschluss der verschiedensten Akteure entlang der Papier-Produktionskette, von Forstunternehmen über Papierfabriken, Produkt-Herstellern bis zu Unternehmerverbänden: „Ziel und Zweck des Öko-Labels von *Paper by Nature* ist es, die erste weltweite, klare und glaubwürdige Referenz für europäische Konsumenten von Papierprodukten zu schaffen.“¹⁰

Neben den genannten Labels gibt es weitere Produktlabel einzelner Hersteller und Herstellergruppen, von denen hier – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – drei im deutschen Papiermarkt anzutreffende Kennzeichnungen ausgewählt wurden.

Das Label **ÖKOPA-Plus** ist ein von Greenpeace e.V. unterstütztes eingetragenes Warenzeichen der deutschen Firma Venceremos GmbH. Grundlage der Zeichenvergabe sind die Vergabekriterien zum *Blauen Engel* für Recyclingpapier, den derart gelabelte Produkte ebenfalls tragen können.¹¹

Das Zeichen **Aqua pro Natura / Weltpark Tropenwald** ist eine Kreation der „Vereinigung deutscher Hersteller für umweltschonende Lernmittel e.V.“ für die ausschließliche Nutzung durch ihre Mitgliedsunternehmen.¹² Es ist eine reine Selbstdeklaration und Eigenüberwachung der beteiligten Unternehmen.

Das Label **“Oxford acts for the Planet”** ist eine Eigenmarke des europäischen Büromaterial- und Papierprodukteherstellers Groupe Hamelin.¹³ Es ist im eigentlichen Sinne kein echtes einheitliches Label, sondern es werden vielmehr für verschiedene Produkte unterschiedliche Garantien (1

⁶ http://www.blauer-engel.de/_downloads/vergabegrundlagen_de/UZ-072.zip

⁷ <http://www.svanen.se/en/> und <http://www.nordic-ecolabel.org/portals/paper/>

⁸ http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/about_ecolabel/what_is_ecolabel_en.htm

⁹ <http://www.rainforest-alliance.org/de/about>

¹⁰ http://www.paperbynature.com/ge/context_issues.php

¹¹ <http://www.venceremos-gmbh.de/> und <http://www.label-online.de/label-datenbank?label=128>

¹² Keine eigene Veröffentlichungsplattform verschiedene Quellen u. a. nach: (Öko-Institut, 2008) http://www.zukunft-einkaufen.de/fileadmin/zuk_ein/redaktion/downloads/Studie_OEkoinstitut_LVR.pdf

¹³ <http://www.my-oxford.de/die-marke-oxford> und <http://www.hamelin-paperbrands.com/groupe-hamelin> Die Groupe Hamelin ist daneben auch Mitglied im Verein Paper by Nature

WWF Labelratgeber Holz- und Papierprodukte

bis 23) abgegeben. Solche sind z.B.: Entfärbung der Papiermasse ohne Verwendung umweltbedenklicher Produkte (Garantie 3), Begrenzung der Luft- und Wasseremissionen bei der Papierherstellung (Garantie 5), Begrenzung des Energieverbrauchs bei der Papierherstellung (Garantie 9), keine Verwendung von umweltschädlichen Bestandteilen (Garantie 11), keine Schwermetalle in den Druckfarben (Garantie 16).

Methodik

In der Labelmatrix für Holz- und Papierprodukte des WWF Deutschland wurden zehn verschiedene auf dem deutschen Papiermarkt anzutreffende Produktlabel und Umweltzeichen miteinander in Bezug auf die wichtigsten auf solche Warengruppen anzuwendenden Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien verglichen.

Grundlage für die Analyse der Kriterien waren die Anforderungen, die der WWF International im Juli 2006 mit der World Bank Global im Forest Alliance Forest Certification Assessment Guide (FCAG) zusammengestellt hat.¹⁴

Ergebnisse der Label-Analyse

Keines der zehn Umweltzeichen und Produktlabel erfüllt umfassend und vollständig das angelegte Kriterienraster. Einige kommen aber dem Anspruch einer Produktkategorisierung nach Nachhaltigkeitskriterien bereits ziemlich nahe. Dabei weisen die Kriterienkataloge der betrachteten Label unterschiedliche Gewichtungen auf. So kann es bei ein und demselben Produkt durch verschiedene Label zu unterschiedlichen Beschreibungen und Charakterisierungen des Produktes kommen. Daher wurden die angelegten Kriterien vorwiegend für die Produktgruppe *Druck- und Pressepapiere* zur Auswertung herangezogen.

Grundsätzlich zu empfehlende Kennzeichnungen – Gute Wahl!

Dem „Wald-Label“ **FSC** und dem NGO-Label **Rainforest Alliance Certified**, welches bei Holz- und Papierprodukten nach den Kriterien des FSC vergeben wird, kann uneingeschränkt bescheinigt werden, dass sie umfassend die Bereiche Deklaration der Fasern (Frisch- und Recyclingfasern), Herkunft der Fasern, die Unabhängigkeit, Transparenz, Compliance und Weiterentwicklung des Standards, seine Überwachung und den Einbezug der Interessensgruppen sowie soziale Belange im Sinne des FCAG erfüllen. Die Bereiche Umwelt-, Energie- Stoffstrom- und Wassermanagement während des jeweiligen Herstellungsprozesses werden aber im zeichenspezifischen Kriterienkatalog des *FSC* nicht berücksichtigt. Der Grund hierfür mag in der ursprünglichen Herkunft des Labels aus der Forst- und Holzwirtschaft liegen, weil anfangs derartige Fragen für Holzprodukte als weniger wichtig erachtet wurden. Derzeit können Produkte die folgenden *FSC*-Label tragen: *FSC Pure*, *FSC Mixed*, *FSC Recycled*.

Das deutsche Umweltzeichen **Der Blaue Engel** (hier das RAL-UZ 72: Druck- und Pressepapiere) und das Firmen-Label **Ökopa-Plus**, entsprechen – bis auf wenige Ausnahmen – ebenfalls den umfangreichen Vorgaben des FCAG. Weil sie ihr Hauptaugenmerk auf die Rohstoffeinsparung durch die Verwendung von Recyclingfasern legen, wird bei diesen beiden Zeichen im Gegensatz zu den Wald-Labels das Umwelt-, Energie-, Stoffstrom- und Wassermanagement in der Fertigung intensiv bewertet. Ebenso findet die Deklaration der Fasern (Frisch- und Recyclingfasern), die Herkunft der Fasern aber auch die Unabhängigkeit, Transparenz, Compliance und Weiterentwicklung des Standards und die Überwachung seiner Einhaltung Beachtung. Eine nur untergeordnete Rolle spielen bei diesen Zertifizierungsmechanismen dagegen die Waldbewirtschaftung und die

¹⁴ Forest Certification Assessment Guide (FCAG); WWF/World Bank Global Forest Alliance, Juli 2006
WWF Labelratgeber Holz- und Papierprodukte

damit verbundenen sozialen Kriterien und nur teilweise¹⁵ wird die Zertifizierung von Frischfasern und der umfassende Einbezug der gesamten Produktionskette berücksichtigt.

Im Sinne der von einem Umweltverband wie dem WWF zu führenden umfassenden Nachhaltigkeitsdiskussion ist den Produkten mit den Siegeln **Blauer Engel** und **Ökopa-Plus** gegenüber den Wald-Labeln **FSC** und **Rainforest Alliance Certified** ein leichter Vorzug zu geben, weil sie der Maxime eines nachhaltigen Stoffstrommanagements (**Vermeiden vor Verwerten vor Verbrauchen**) eher gerecht werden. Bei Papierprodukten, die den Einsatz von Frischfasern unabdingbar voraussetzen - z.B. Kaffee- und Teefilterpapiere sowie Verpackungen mit unmittelbarem Lebensmittelkontakt hingegen sind die *FSC* und *Rainforest Alliance Certified* -Zeichen ebenfalls erste Wahl.

Kennzeichnungen mit starken Abweichungen von den Prüfkriterien – Reicht nicht!

Mit **signifikantem Abstand** folgen das Forstlabel *PEFC* und die europäischen Umweltzeichen *Nordic Swan* und *EU-Ecolabel*.

Beim **PEFC** genügen der Einbezug und die Beteiligung der verschiedenen Interessensgruppen bei der Standardsetzung und –fortschreibung nach **vielen verbessernden Ansätzen der Revisionsintervalle von 2009 und 2010** leider immer noch nicht den Anforderungen des Kriterienkataloges FCAG. Hier hat offensichtlich der **Shareholder Value immer noch Vorrang vor einem Stakeholder Dialog**. Ein offener Stakeholder-Dialog, bei dem die unterschiedlichen Interessensgruppen gleichberechtigt agieren und anerkannt werden, ist nach wie vor nicht erkennbar. Als Forst-Label werden ebenfalls keine Belange des Umwelt-, Energie- Stoffstrom- und Wassermanagement bei der Standardsetzung berücksichtigt.

Nordic Swan und **EU-Ecolabel** weisen im Unterschied zum *Blauen Engel* leichte Defizite bei den Kriterien zur Deklaration von Recyclingfasern und den Zertifizierungsanforderungen für den Frischfaseranteil im Produkt auf. Beim *Nordic Swan* müssen lediglich 15 % und beim *EU-Ecolabel* gar nur 10 % der Frischfasern aus zertifizierten Quellen stammen, für eine positive Bewertung im Sinne einer Nachhaltigkeit der Papierprodukte eindeutig zu wenig. Zudem entsprechen die Zertifizierungsmechanismen in Bezug auf die gesamte Produktionskette und der Waldbewirtschaftung nicht den Vorgaben des FCAG, soziale Kriterien werden ebenfalls nicht ausreichend berücksichtigt.

Auch das Branchenlabel **Paper by Nature** weist die zuvor bei den Umweltzeichen genannten Defizite auf. Zusätzlich fällt hier noch negativ auf, dass ein adäquater Einbezug der Stakeholder aus dem NGO-Bereich zur Entscheidungsfindung und zur Fortschreibung des Standards nicht stattfindet.

Nicht zu empfehlende Kennzeichnungen – Auf keinen Fall!

Gänzlich inakzeptabel und nicht zur Kennzeichnung nachhaltiger Papierprodukte geeignet sind hingegen die Firmen- Label: **Aqua Pro Natura / Weltpark Tropenwald** und **Oxford acts for the Planet**, die keinem der im FCAG beschriebenen Kriteriengruppen in ausreichender Form auch nur annähernd gerecht werden.

Dr. Achim Schorb
IFEU Heidelberg, im November 2011

¹⁵ teilweise in Bezug auf die unterschiedlichen Zeichengruppen, jedoch vollständig für das UZ 72 Druck- und Pressepapiere überwiegend aus Altpapier

WWF Labelratgeber Holz- und Papierprodukte

Anhang: Erläuterungen zur Labelmatrix

1. Behandelte Produktgruppen

Das jeweilige Label umfasst die Produktgruppe: Holz- (1), Papierprodukte (2).

Von den insgesamt erfassten 10 verschiedenen Labels erfassen 5 sowohl Papier- als auch Holzprodukte, die anderen 5 Labels erfassen ausschließlich Papierprodukte:

Erfassen sowohl Papier- als auch Holzprodukte	Erfassen ausschließlich Papierprodukte
<i>FSC</i>	<i>Blauer Engel</i> ¹⁶
<i>PEFC</i>	<i>Paper by Nature</i>
<i>Nordic Swan</i>	<i>Aqua pro natura / Welpark Tropenwald</i>
<i>EU-Ecolabel</i>	<i>Ökopa Plus</i>
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	<i>Oxford acts for the Planet</i>

2. Kriterien für die Deklaration von Recyclingmaterial auf dem Umweltzeichen/Label

a) Verwendung von Recyclingfasern im Label eingeschlossen

Schließen Kennzeichnungskriterien für den Recyclatanteil ein	
<i>FSC</i>	<i>gilt nur für das Label „FSC Recycled“</i>
<i>Blauer Engel</i>	
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	
<i>Ökopa Plus</i>	
<i>PEFC</i>	
Schließen keine Kennzeichnungskriterien für den Recyclatanteil ein	
<i>Nordic Swan</i>	<i>Quelle: WWF Finnland 2011</i>
<i>EU-Ecolabel</i>	<i>Quelle: WWF Finnland 2011</i>
<i>Paper by Nature</i> ¹⁷	<i>Quelle: WWF Finnland 2011 (Bei Paper by Nature wird ab 2011 ein Anteil von 50 % Recyclatfasern im Produkt gefordert, es muss aber keine adäquate Deklaration erfolgen.¹⁸)</i>
<i>Aqua pro Natura</i> ¹⁹	<i>IFEU Recherchen 2011</i>
<i>Oxford acts for the Planet</i>	

b) Mengenangaben vom Recycling-Anteil eingeschlossen

Schließen zwingend die Mengenangaben (in %) für den Recyclatanteil ein	
<i>FSC</i> ²⁰	<i>Quelle: FCAG 2008 / 2011</i>
<i>Blauer Engel / teilweise*</i>	<i>Quellen: WWF Finnl.2011, IFEU Recherche</i>
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	<i>weil Voraussetzung FSC</i>
<i>Ökopa Plus / teilweise*</i>	<i>weil Voraussetzung Blauer Engel</i>
Haben keine Mengenangaben (in %) für den Recyclatanteil im Produkt	
<i>PEFC</i>	
<i>Nordic Swan</i>	
<i>EU-Ecolabel</i>	
<i>Paper by Nature</i>	
<i>Aqua pro Natura</i>	
<i>Oxford acts for the Planet</i>	

¹⁶ außer UZ 153 Technisch getrocknete Holzhackschnitzel / Holzpellets

¹⁷ Paper by Nature schreibt nur beim Druckpapier einen Anteil von 50 % Recycling vor.

¹⁸ http://www.paperbynature.com/en/pdf/paper_by_nature_criteria.pdf Appendix 1 Fibres

¹⁹ Öko-Institut, 2008

²⁰ Gilt nur für das Label „FSC Recycled“

* Für einige Produktgruppen, wie z.B. UZ 65 Filterpapier wird kein RC-Anteil vorgeschrieben, andere dagegen wie UZ 14 Recyclingpapier, UZ 5 Hygienepapier und UZ 56 Recyclingkarton fordern den Einsatz von 100 % RC-Fasern.

3. Zertifizierung des Frischfaser/Frischholzanteils

Schreiben zumindest teilweise den Einsatz zertifizierter Frischfasern oder zertifizierten Frischholzes vor	
<i>FSC</i>	
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	
<i>Ökopa-Plus</i>	
<i>PEFC</i>	
<i>Blauer Engel</i>	Beim <i>Blauen Engel</i> wird dies sukzessive bei den routinemäßigen Updates durch die RAL-Gremien eingeschlossen. ²¹
Schreiben den Einsatz zertifizierter Komponenten vor, Zertifizierungsmechanismus entspricht aber nicht den Vorgaben des FCAG	
<i>Nordic Swan</i>	
<i>EU-Ecolabel</i>	
<i>Paper by Nature</i>	
Sonstige	
<i>Oxford acts for the Planet</i>	Es werden produktspezifisch nur einzelne Garantien abgegeben, die großteils aber nicht dem FCAG Kriterienkatalog entsprechen.
<i>Aqua pro Natura</i>	macht keine derartigen Angaben

4. Unabhängigkeit der Zertifizierung

Die Vergabekriterien bei diesen Labeln gewährleisten die Unabhängigkeit der Zertifizierung durch eine Verifizierung des Vorgangs durch eine unabhängige Organisation	
<i>FSC</i>	
<i>PEFC</i>	
<i>Rainforest Alliance certified</i>	
<i>Blauer Engel</i>	
<i>Nordic Swan</i>	
<i>EU-Ecolabel</i>	
<i>Paper by Nature</i>	
<i>Rainforest Alliance certified</i>	
Schließen die Unabhängigkeit der Zertifizierung durch eine Verifizierung des Vorgangs durch eine unabhängige Organisation nicht ein. ²²	
<i>Aqua pro Natura</i>	
<i>Oxford acts for the Planet</i>	

²¹ z.B. RAL-UZ 65 „Ungebleichte Koch- und Heißfilterpapiere“ vom März 2010: § 3.8 „Die ... eingesetzten Fasern müssen aus ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig wirtschaftenden Betrieben stammen, die nach einem allgemein akzeptierten Forstzertifizierungssystem anerkannt sind. Dem FSC-Zertifikat und von ihm anerkannten Zertifikaten wird aus ökologischer Sicht eine besonders hohe Wertigkeit zugerechnet.“
oder RAL-UZ 72: „Druck und Pressepapier überwiegend aus Altpapier“ vom April 2011: § 3.13 „Die Herkunft des Holzes für die eingesetzten Primärfasern muss belegbar sein“. ...“Der FSC-Standard und vergleichbare Systeme haben aus ökologischer Sicht die höchste Wertigkeit“.

²² FCAG 2008, FCAG 2011 & WWF Finnland 2011

5. Label hält gesetzliche und normative Vorgaben ein und ist teilweise sogar strenger (Compliance with international Norms and Standards) ²³

Diese Label haben bei den Vergabekriterien teilweise sogar höhere Standards, als die geltenden gesetzlichen und normativen Vorgaben. ²⁴	
<i>FSC</i>	
<i>PEFC</i>	
<i>Rainforest Alliance certified</i>	
<i>Blauer Engel</i>	
<i>Nordic Swan</i>	
<i>EU-Ecolabel</i>	
<i>Paper by Nature</i>	
<i>Rainforest Alliance certified</i>	
Diese Label treffen keine derartigen Aussagen:	
<i>Aqua pro Natura</i>	
<i>Oxford acts for the Planet</i>	

6. Lückenlose Abdeckung der gesamten Produktionskette

Herstellungs- und Produktionskette vollständig abgedeckt	
<i>FSC</i>	
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	
<i>PEFC</i>	
<i>Paper by Nature</i>	
Abdeckung der Produktionskette zumindest teilweise gegeben	
<i>Blauen Engel</i>	<i>Quelle: WWF Finnland 2011</i>
<i>Nordic Swan</i>	<i>Quelle: WWF Finnland 2011</i>
<i>EU-Ecolabel</i>	<i>Quelle: WWF Finnland 2011</i>
<i>Ökopa-Plus</i>	<i>weil Voraussetzung Blauer Engel</i>
Abdeckung der Produktionskette nicht gegeben	
<i>Aqua pro Natura</i>	
<i>Oxford acts for the Planet</i>	

7. Transparente Ausgestaltung des Zertifizierungssystems

Enthalten die Vergabegrundlagen und -richtlinien und erfüllen weitestgehend die entsprechenden Vorgaben aus dem FCAG	
<i>FSC</i>	
<i>Rainforest Alliance certified</i>	
<i>Blauer Engel</i>	
<i>Nordic Swan</i>	
<i>EU-Ecolabel</i>	
<i>Paper by Nature</i>	
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	
Vorgaben werden nur teilweise ²⁵ erfüllt	
<i>PEFC</i>	weil: 1. die Berichte zur Evaluation und Überwachung, Akkreditierung und zu Verstößen auch nach

²³ z.B. DIN/EN/ISO Normenreihe 14020, 14021; 14024 und 14025 zur produktbezogenen Kennzeichnung (Typ I bis III)

²⁴ FCAG 2008, FCAG 2011 & WWF Finnland 2011

²⁵ FCAG 2011

	dem Update des Jahres 2010 immer noch nicht öffentlich zugänglich sind, 2. es keine Frist zur Behebung von festgestellten Abweichungen bei den Audits gibt, 3. bei Gruppensertifizierungen z.B. keine Mindestangaben zur Anzahl und zum zeitlichen Intervall der Überwachungsaudits festgelegt sind.
Transparenzkriterium nach den Vorgaben des FCAG nicht erfüllt	
<i>Aqua pro Natura</i> ²⁶	
<i>Oxford acts for the Planet</i>	

8. Überwachung der Produkte und des Labelsystems

Überwachung nach den Vorgaben des FCAG erfüllt	
<i>FSC</i>	
<i>Rainforest Alliance certified</i>	
<i>Blauer Engel</i>	
<i>Nordic Swan</i>	
<i>EU-Ecolabel</i>	
<i>Paper by Nature</i>	
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	
<i>PEFC</i> ²⁷	präzise Angaben zu den Überwachungsintervallen fehlen allerdings
Es findet keine nachprüfbare Überwachung nach den Vorgaben des FCAG statt	
<i>Oxford acts for the Planet</i>	
<i>Aqua pro Natura</i>	

9. Einbeziehung relevanter Gruppen (Stakeholderdialog)

Erfüllen in Bezug auf den Stakeholderdialog die Anforderungen des FCAG	
<i>FSC</i>	
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	
<i>Blauer Engel</i>	
<i>Nordic Swan</i>	
<i>EU-Ecolabel</i>	
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	
Stakeholder aus dem NGO-Bereich haben derzeit noch keinen Status um adäquat zur Entscheidungsfindung beizutragen zu können ²⁸	
<i>Paper by Nature</i>	
adäquate Einbeziehung der Stakeholder nach den Vorgaben des FCAG nicht erfüllt ²⁹	
<i>Oxford acts for the Planet</i>	
<i>Aqua pro Natura</i>	
<i>PEFC</i>	

²⁶ Öko-Institut, 2008

²⁷ FCAG 2011

²⁸ WWF Finnland 2011

²⁹ für *PEFC* FCAG 2011; für *Aqua pro Natura* Öko-Institut 2008 & eigene Recherchen; für *Oxford acts for the Planet* eigene Recherchen.

10. Fortschreibung der Labelkriterien

Fortschreibung und das Update der Labelkriterien geregelt/gewährleistet	
<i>FSC</i>	
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	
<i>Blauer Engel</i>	
<i>Nordic Swan</i>	
<i>EU-Ecolabel</i>	
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	
Es erfolgt noch keine ausreichend adäquate Beteiligung aller Stakeholder am Fortschreibungsprozess.	
<i>Paper by Nature</i> ³⁰	
<i>PEFC</i>	Beim <i>PEFC</i> Label ist die Einbeziehung der Stakeholder nach den Vorgaben des FCAG in verschiedenen Staaten unterschiedlich erfüllt, es gibt aber auch nach den Anpassungen der <i>PEFC</i> -Regularien bis zum Frühjahr 2011 noch keine adäquate Beteiligung der relevanten Stakeholder an der Standardentwicklung und -ausgestaltung ³¹ .
Kriterien nicht erfüllt	
<i>Aqua pro Natura</i>	
<i>Oxford acts for the Planet</i>	

11. Einbeziehung des Waldbaus in die Labelkriterien

Waldbau in die Labelkriterien mit eingeschlossen	
<i>FSC</i>	
<i>PEFC</i>	
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	
Waldbau in die Labelkriterien nur teilweise mit eingeschlossen	
<i>Nordic Swan</i>	Nur 15 % der Frischfasern müssen aus zertifizierten Quellen stammen
<i>EU-Ecolabel</i>	Nur 10 % der Frischfasern müssen aus zertifizierten Quellen stammen ³²
<i>Paper by Nature</i> ³³	
Vorgaben zum Einbezug des Waldbaus noch nicht bei allen Produktgruppen enthalten	
<i>Blauen Engel</i> ³⁴	
<i>Ökopa-Plus</i>	
Vorgaben zum Einbezug des Waldbaus nicht enthalten	
<i>Aqua pro Natura</i>	
<i>Oxford acts for the Planet</i>	

³⁰ WWF Finnland 2011

³¹ FCAG 2011

³² <http://www.nordic-ecolabel.org/portals/paper/> und http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/brochures/producers/en/copying_paper.pdf

³³ <http://www.paperbynature.com/ge/ecolabel.php> und

http://www.paperbynature.com/en/pdf/paper_by_nature_criteria.pdf

³⁴ siehe hierzu Kapitel 3. Zertifizierung des Frischfaser/Frischholzanteils

WWF Labelratgeber Holz- und Papierprodukte

12. Einbeziehung von Umweltmanagementsystemen bei den Produzenten

Umweltmanagementsysteme entlang der Produktionskette nicht wertend berücksichtigt ³⁵ , weil Waldlabel	
<i>FSC</i>	
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	
<i>PEFC</i>	
Umweltmanagementsystemen bei den Produzenten gefordert ³⁶	
<i>Blauer Engel</i>	
<i>Nordic Swan</i>	
<i>EU-Ecolabel</i>	
<i>Ökopa-Plus</i>	
Umweltmanagementsystemen bei den Produzenten teilweise gefordert	
<i>Paper by Nature</i>	Es werden für die Teilnahme am Umweltmanagement nach EMAS oder DIN/EN/ISO 14001 „Scorepoints“ vergeben, Pluspunkte zur Zeichenvergabe ³⁷ .
Es werden keine Aussagen zum Umweltmanagement getroffen	
<i>Aqua pro Natura</i>	
<i>Oxford acts for the Planet</i>	

13./14. Einbeziehung von Energie- Klima- Wasser- & Schadstoffkriterien

Kriterien werden explizit berücksichtigt und Schadstofffrachten teilweise stark begrenzt. ³⁸	
<i>Blauer Engel</i>	
<i>Nordic Swan</i>	
<i>EU-Ecolabel</i>	
<i>Ökopa-Plus</i>	
Energie- Klima- Wasser- & Schadstoffkriterien entlang der Produktionskette derzeit noch nicht wertend berücksichtigt. ³⁹	
<i>FSC</i>	
<i>Rainforest Alliance Certified</i>	
<i>PEFC</i>	
keine Aussagen dazu in den frei zugänglichen Veröffentlichungen ⁴⁰	
<i>Aqua pro Natura</i>	
Es wird in einigen der 23 möglichen Garantien auf solche Parameter eingegangen ⁴¹	
<i>Oxford acts for the Planet</i>	

³⁵ Umwelt-, Energie- und Stoffstrommanagement stehen derzeit noch nicht im Fokus der Weiterentwicklung von Forst-Standards.

³⁶ WWF Finnland, 2011

³⁷ http://www.paperbynature.com/en/pdf/auditing_rules.pdf Appendix Paper by Nature Standards, Section B Scoring Schemes; Version 1.3.4 May 2010

³⁸ WWF Finnland, 2011, eigene Recherchen

³⁹ siehe Fußnote 35

⁴⁰ eigene Recherchen

⁴¹ z.B. Garantie 3. Entfärbung der Papiermasse ohne Verwendung umweltbedenklicher Produkte, 5. Begrenzung der Luft- und Wasseremissionen bei der Papierherstellung, 9. Begrenzung des Energieverbrauchs bei der Papierherstellung, 11. Keine Verwendung von umweltschädlichen Bestandteilen, 16. Keine Schwermetalle in den Druckfarben usw.

WWF Labelratgeber Holz- und Papierprodukte

15. Einbeziehung sozialer Kriterien

berücksichtigen soziale Kriterien wie z. B. die Situation der indigenen Landbevölkerung beim Waldbau. ⁴²
<i>FSC</i>
<i>Rainforest Alliance Certified</i>
<i>PEFC</i>
fordern indirekt - zumindest beim geforderten Anteil von Frischfasern aus zertifizierten Quellen im Papierprodukt - auch die Einhaltung sozialer Standards
<i>Blauer Engel</i>
<i>Nordic Swan</i>
<i>EU-Ecolabel</i>
<i>Ökopa-Plus</i>
Keine Aussagen zur Forderung nach der Einhaltung sozialer Standards
<i>Paper by Nature</i>
<i>Aqua pro Natura</i>
<i>Oxford acts for the Planet</i>

Ansprechpartner:

Johannes Zahnen
 Direkt: +49 (30) 311 777-252
 johannes.zahnen@wwf.de

Nina Griesshammer
 Direkt: +49 (30) 311 777-261
 nina.griesshammer@wwf.de

WWF Deutschland
 Fachbereich Wald
 WWF Deutschland
 Reinhardtstr. 14
 10117 Berlin

© WWF Deutschland, 2012

Herausgeber:	WWF Deutschland, Berlin
Autor und Recherche:	Dr. Achim Schorb (IFEU Institut)
Konzept:	Dorothee Jokiel
Koordination:	Christian Beuter (WWF Deutschland)
Redaktion:	Thomas Köberich, Christian Beuter (WWF Deutschland)
Stand:	Februar 2012

⁴² WWF Finnland 2011, eigene Recherche, FCAG 2008, FCAG 2011
 WWF Labelratgeber Holz- und Papierprodukte